

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

Wien, am 14. März 1995  
GZ: 10.101/82-Pr/10a/95

XIX. GP.-NR

374/AB

1995-03-16

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

ZU

564/J

Parlament  
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 564/J betreffend Fertigstellung der A 2 Südbahn zwischen Völkermarkt und Klagenfurt, welche die Abgeordneten KR Schöll, Ing. Reichhold, Dr. Haider, Mag. Haupt und Kollegen am 9. Februar 1995 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Wie ist der gegenwärtige Stand der Planung des Autobahnteilstücks der A 2 Südbahn zwischen Völkermarkt und Klagenfurt?

Antwort:

Im Abschnitt Völkermarkt West - Dolina - Klagenfurt Ost wurde dem Generellen Entwurf sowie dem straßenbaulichen Rohentwurf im Zuge der Detailplanung zugestimmt. Dem lag eine Einigung mit allen Landesregierungsfraktionen, Bürgerinitiativen und den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden unter Einbeziehung des Bundesministeriums für Finanzen und des Rechnungshofes auf Schätzbasis rd. 1,5 Mrd.ÖS zugrunde. Das Anhörungsverfahren als Vorstufe zur Verordnung des Straßenverlaufes wurde durchgeführt.

Republik Österreich

~~Republik Österreich~~  
Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 2 -

**Punkt 2 der Anfrage:**

**Bis wann ist mit einer Fertigstellung des Teilstücks Völkermarkt - Klagenfurt der A 2 Südautobahn zu rechnen?**

**Antwort:**

Die Fertigstellung hängt im wesentlichen vom Abschluß der Autobahnplanungen sowie im Anschluß daran der Finanzierung des Bauvorhabens ab.

**Punkt 3 der Anfrage:**

**Welche Kosten werden bei der Errichtung dieses Teilabschnittes voraussichtlich insgesamt entstehen?**

**Antwort:**

Die von meinem Ressort im Zuge der Detailplanung verlangte Prüfung der Investitionskosten hat gegenüber den im Rahmen der Generellen Planung geschätzten Netto-Kosten von rd. 1,5 Milliarden Schilling mit Preisbasis 1994 - der wie bei Frage 1 erwähnt alle Kärntner Besprechungsteilnehmer zugestimmt haben - nunmehr Netto-Investitionskosten in Höhe von rd. 2,25 Milliarden Schilling ergeben. Unter Berücksichtigung einer 4 %igen Teuerungsabgeltung bis zum angenommenen Bauende im Jahre 1998 ergäben sich somit Netto-Investitionskosten (ohne Planung) in Höhe von rd. 2,5 Milliarden Schilling.

Eine grundsätzliche Prüfung der bisherigen Planungsvorgaben und eine Optimierung aus ökologisch-ökonomischer Sicht ist derzeit im Gange. Die konkreten Investitionskosten liegen daher derzeit noch nicht fest.

Republik Österreich

~~Republik Österreich~~  
Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 3 -

**Punkte 4 und 6 der Anfrage:**

Stehen die erforderlichen Mittel für die Errichtung der A 2 Südautobahn im Bereich Völkermarkt - Klagenfurt zur Verfügung und wenn ja, wer wird welchen Anteil an den Errichtungskosten zu tragen haben?

Können Sie eine Bemannung des in Rede stehenden Abschnittes der A 2 Südautobahn für die Zukunft ausschließen?

**Antwort:**

Der Lückenschluß soll über ein flächendeckendes, fahrleistungsabhängiges Mautsystem finanziert werden. Die A 2 in Kärnten bildet darin einen integrierten Bestandteil eines österreichweiten Mautsystems. Die Vorarbeiten für ein Infrastrukturfinanzierungsgesetz sind bereits im Gange.

**Punkte 5 und 7 der Anfrage:**

Ist an eine Errichtung des Teilstücks Völkermarkt - Klagenfurt der A 2 Südautobahn durch Private gedacht und wenn ja, mit welchen Partnern wurden diesbezüglich bereits Verhandlungen mit welchen Ergebnissen geführt?

Halten Sie es für überlegenswert, eine eventuelle Autobahnmaut durch Private einheben zu lassen?

**Antwort:**

Wie im Regierungsübereinkommen festgehalten, soll der angesprochene Lückenschluß im hochrangigen Straßennetz über privatwirtschaftliche Finanzierungsmodelle realisiert werden. Dies betrifft auch das Teilstück Völkermarkt - Klagenfurt. Die Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen ist derzeit im Gange.

Republik Österreich

~~Republik Österreich~~  
Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 4 -

**Punkt 8 der Anfrage:**

Welche Bundesstraßenbauprojekte werden wegen Geldmangels in der laufenden Legislaturperiode voraussichtlich nicht bzw. nur in reduzierten, kostengünstigeren Varianten realisiert werden können?

**Antwort:**

Da das Budget 1995 sowie alle folgenden Bundesbudgets der laufenden Legislaturperiode noch nicht vom Parlament beschlossen wurden, kann über das konkrete Ausmaß der vorhandenen Mittel für den Straßenbau zur Zeit keine Aussage gemacht werden. Welche Straßenbauprojekte in dieser Legislaturperiode realisiert bzw. begonnen werden können, hängt letztlich auch vom raschen Zustandekommen des "Infrastruktur-Finanzierungsgesetzes" als gesetzlich Grundlage ab.

